

Rundbrief für den Evang. Religionsunterricht im Kirchenbezirk Konstanz 1. Halbjahr 2021/2022



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

möglicherweise stehen Sie zu Beginn des neuen Schuljahres auch noch ein wenig unter dem Eindruck der Bilder des Sommers: fliehende Menschen. Auf der Flucht vor Flüssen, die über die Ufer treten und alles mit sich reißen. Auf der Flucht vor dem Hurricane und dem Wissen, dass es tagelang keinen Strom geben wird. Auf der Flucht vor Waldbränden, die kaum zu löschen sind. Auf der Flucht vor religiösen Fanatikern, denen Menschenrechte wenig bedeuten.

Viele Menschen haben im Sommer diese ur-biblische Erfahrung machen müssen: Nichts wie weg! Aber wohin? Mit wessen Hilfe? Und was dann?

Ich war im Frühjahr auf dem Weg der Hugenotten wandern. Das ist eine alte Fluchtroute, die aus dem Süden Frankreichs, aus den Cevennen und vom Alpenrand über die Schweizer Grenze zunächst nach Genf führte; dann weiter über Schaffhausen/ Thayngen und Engen in die reformierten Gegenden Süddeutschlands und schließlich über Königsfeld, Pforzheim, Marburg und Kassel bis ins Preußen des Friedrich d. Großen.

Achtzig Jahre lang hatte nach den Anschlägen der sog. Bartholomäusnacht in Frankreich ein mehr oder weniger stabiler Religionsfriede geherrscht. König Heinrich IV., der selbst ursprünglich aus einem protestantischen Haus stammte, setzte das politisch durch. Seine Nachfolger hoben aber 1685 im Zeitalter des Absolutismus das sog. Toleranzedikt von Nantes auf. Fortan war es bei Strafe verboten, im Heimatland einen anderen als den katholischen Glauben zu pflegen. Selbst die Flucht war untersagt. Über 200.000 evangelische Menschen suchten im Lauf der Jahrzehnte heimlich Wege in die Freiheit; sie brachten nicht mehr als das mit, was sie tragen konnten. Alles andere mussten sie zurücklassen. Längst nicht allen glückte die Flucht. Weil es sich bei den Hugenotten vorwiegend um gebildete Menschen handelte, bedeutete das einen erheblichen „braindrain“ innerhalb Europas. Die Akademie der Wissenschaften in Berlin wäre z.B. ohne die Einwanderer nicht entstanden.

Der Hugenottenweg ist heute für Wanderer gut beschrieben. Er führt quer über Berg und Tal, im Bogen um Städte und Dörfer herum. Der Verlauf liegt außerdem stets etwas oberhalb der Pässe. Ich habe in den Wandertagen nachgespürt: Wer würde einem auf dem Pass auflauern? Wo würde man auf Söldner treffen? Auf wen könnte man sich

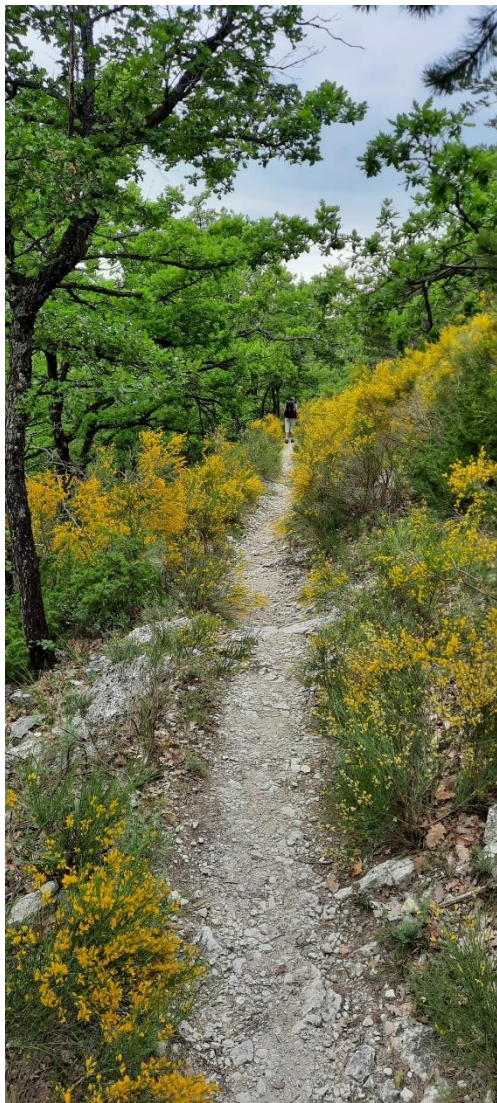


überhaupt verlassen? Der Weg führt vorwiegend im Schutz der Bäume und im Dickicht. Die bestimmenden Fragen waren vermutlich auch: Wo verbringen wir die Nacht? Wer versorgt uns mit Essen und Trinken? Gibt es irgendwo Sympathisanten? Wie lange sind wir noch unterwegs? Und werden wir willkommen sein, wo wir ankommen?

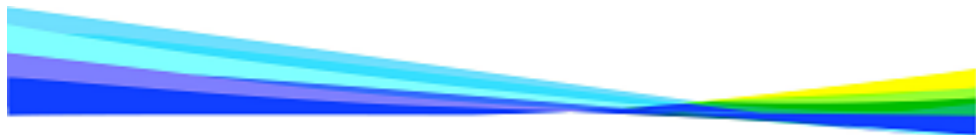
Wie zerbrechlich ist das Leben zeitweise, wie gefährdet sind die Lebensgrundlagen mancherorts. Und in was für einer weitgehend gesegneten Gegend der Welt leben wir hier im Südwesten Deutschlands!

Ich wünsche Ihnen mit Ihren Schüler:innen und untereinander im Kollegium gute Begegnungen im neuen Schuljahr. Wenn Ihnen von welcher Seite auch immer das Gefühl vermittelt wird, es gäbe brenzlige Situationen oder kaum zu überwindende Schwierigkeiten, bringen Sie doch bitte die nötige Gelassenheit auf. Der Wochenspruch für die erste Schulwoche könnte doch ein Jahresmotto sein: „Alle Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für Euch“ (1 Petr 5,7).

Ihr



Det. C.





Sie finden eine Vielzahl von Fortbildungsangeboten auf den Seiten des RPI. Die Studienleiter*innen haben ihre Angebote weitgehend digital aufbereitet und über das Portal der Bildungskirche direkt mit den Links zur Anmeldung versehen. Über digitale Version dieses Heftes ([Schuldekanat \(ekikon.de\)](https://www.schuldekanat-ekikon.de)) können Sie alle Links ansteuern

Christine Schneider hat für die **Grundschule** folgende überregionale Angebote: <https://www.ekiba.de/bildung-fortbildungen/religionspaedagogisches-institut-hilfreiches/grundschule/fortbildungen/>

Zusätzlich gibt es ein Padlet für die GS: <https://padlet.com/chschneider>

Dr. Annegret Südland bietet für die **Sek 1** dies an: <https://www.ekiba.de/bildung-fortbildungen/religionspaedagogisches-institut-hilfreiches/sek-i/fortbildungen/>

Auch hier existiert ein Padlet: https://padlet.com/suedland/reli_ev_seki

Dr. Harald Becker weist besonders auf die Jahrestagung **BRU** hin: „Post-Corona-Didaktik mit digitalen Möglichkeiten“ Anmeldung bis 18.10.21 über die „Bildungskirche“ <https://bit.ly/3vGm06a> (ZSL-Lehrgangsnummer: 4P8DJ)

Frau Plathow-Holl bietet eine ausführlich auf Seite 7 beschriebene Fortbildung für die **SBBZ**. Daneben finden Sie hier Anregungen: <https://www.ekiba.de/bildung-fortbildungen/religionspaedagogisches-institut-hilfreiches/sbbz-undinklusion/>

Sie erinnert außerdem an Folgendes: Die Paralympics haben zu einem neuen Zusammenschluss von Sportverbänden geführt, die sich für mehr Gleichberechtigung von Menschen mit und ohne Behinderung einsetzen. Informationen hierzu finden Sie unter #wethe15. Einen kurzen Film hierzu finden Sie auf YouTube:

https://www.youtube.com/watch?v=ADVuZldrc_Y&list=PL6CBAXPeBajkrs2JpK9c19jG3Pi7Kg5k&index=2

Wenn Sie als kirchliche Lehrkraft keine digitale Schnittstelle zu den staatlich verantworteten Fortbildungen haben, verwenden Sie das angehängte Formular: <https://oft.kultus-bw.de/formular/87a6e2df7ac446298dba6b349bdb3dd8>

Entsprechend Ihrem Lehrauftrag liegen einem Teil dieses Briefes die Flyer des RPI für die Fortbildungen des allgemeinbildenden Gymnasiums und der Beruflichen Schulen bei.

Aktuelle Fortbildungen zu den jeweiligen Schularten – mit Anmeldungsportal:
<https://ekiba.bildungskirche.com/rpi/>



Personalia aus dem Kirchenbezirk

Wir verabschieden.....

Pfr. **Paul Ehrminger** geht nach 27 Jahren im Schuldienst, die längste Zeit davon an der Hohentwiel-Gewerbeschule in Singen, in den Ruhestand. **Frau Lisa Lachnit-Weber** wechselt in den Dienst des Landes Baden-Württemberg und übernimmt ein Teildeputat an der HGS. Pfarrer **Karl Menger** geht nach 26 Jahren als Pfarrer der Ev. Studierendengemeinde Konstanz und als Religionslehrer am Humboldtgymsium in den Ruhestand. Pfr. **Volker Kubach** geht nach zuletzt 11 Jahren an der Zeppelin-Gewerbeschule in Konstanz in den Ruhestand, wird aber noch zwei Jahrgänge von SuS zum Abitur begleiten. Alle Ruheständler sind mit Dank und Segen verabschiedet worden.



Wechsel in den Schuldienst

Pfr. **Markus Beile** verlässt die Luthergemeinde KN und übernimmt ein volles Deputat im RU – vorwiegend am Ellenrieder-Gymnasium in Konstanz. Pfarrerin **Barbara Kündiger** wechselt in die Gemeinde Aach-Volkertshausen und übernimmt dadurch den RU an der GS in Aach. Diakon **Josef John** hilft mit einem kleinen Deputat im Berufsschulbereich an der Wessenbergsschule in Konstanz aus.

Neu im Kirchenbezirk begrüßen wir.....

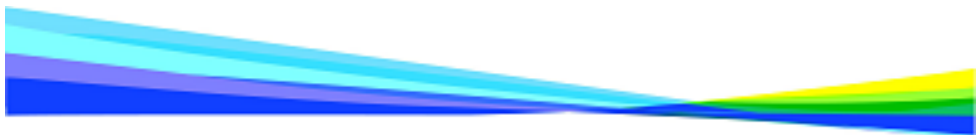
Pfarrerin im Probedienst **Sofie Fiebiger**, wird ab 01.09.21 für zwei Jahre in der vakanten Bonhoeffer-Pfarrei Singen mitarbeiten. Sie übernimmt RU in der Sek 1 am Friedrich-Wöhler-Gymnasium in Singen.

Vocatio-Gottesdienst am 30. Juni 2021

Kurz vor dem Ende des „Distanz-Schuljahres“ haben acht junge Lehrkräfte bei Wind und Wetter in einem Cornona-konformen Gottesdienst im Freien ihre Urkunden und den Segen für den Dienst in ihren Schulen bekommen. Die alte Konzertmuschel in Radolfzell bot den festlichen Rahmen.



von links: Svenja Rath, Christina Hans, Janina Weiss, Sabrina Reuschel, Anja Wichern, Alicia Braunwald, Benjamin Bohner, Michael Scholz



Plenum der kirchlichen Lehrkräfte



Bildrecht: Helmut Scham

Termin: **Dienstag, 9. November 2021**, 18.00 – 20.00 Uhr im Gemeindezentrum der Johannesgemeinde Wollmatingen, Karlsruher Straße 10, 78467 KN

Nach einem Jahr der online-Konferenzen, die Anfahrtswege verkürzen und Zeit sparen, lade ich erneut zum Plenum der kirchlichen Lehrkräfte in Präsenz ein. Der frühe Abend dient dazu, Informationen und Eindrücke aus den ersten Schulwochen auszutauschen, Fragen des Dienstes zu beraten und die kollegiale Gemeinschaft zu pflegen. Wie gewohnt gibt es Informationen aus den Dekanats- und Schuldekanats-Runden; selbstverständlich dürfen Sie Ihre TOPs anmelden.

Zum Konvent sind alle **hauptamtlichen** kirchlichen Lehrkräfte in Vollzeit oder in Teilzeit eingeladen. **Die Veranstaltung hat dienstlichen Charakter.** Melden Sie sich daher bei begründeter Verhinderung vorher beim Schuldekanat ab. Die Hygieneregeln werden selbstverständlich eingehalten. Für Getränke und einen Snack wird gesorgt.



Gemeinsam neu und anders glauben

oder: „Weiterglauben für die nächste Generation“

Was glaube ich? Warum glaube ich? Wie glaube ich? Was kann ich glauben? Was aber auch nicht? Was trägt mich – persönlich – im Gespräch mit den Kindern und Jugendlichen – in der Begegnung mit Zeitgenoss*innen?

Wir laden zu einer Veranstaltungsreihe ein, in der wir uns ergebnisoffen, vorurteils- und angstfrei darüber austauschen, was wir als erwachsene Lehrkräfte glauben und auch darüber, wie wir glauben. Dieses „Theologisieren unter Lehrkräften“ soll natürlich theologisch reflektiert sein; es finden aber auch andere Dimensionen (philosophische, naturwissenschaftliche, ökonomische, emotionale, ...) ihren Platz. Die Veranstaltung hat Werkstatt-Charakter und ist ausdrücklich auch offen für Erzieher*innen aus den Kitas, Lehrkräfte aus anderen Fachbereichen und interessierte Übrige.

Wir gestalten den Abend abwechslungsreich mit Apéro und gemeinsamem Imbiss, einem theologischen Impuls mit anschließendem Austausch in Gruppen und wir beschließen den Abend mit dem Segen. **Unter den gegebenen Bedingungen benötigen wir eine persönliche Anmeldung jeweils eine Woche im Voraus beim Schuldekanat Konstanz** (telefonisch oder per Mail). Je nach Entwicklung der Pandemie verlegen wir einzelne Abende in ein online-Format.

Montag, 04. Oktober 2021: Ist Pfingsten ein Hochfest der Demokratie?

Was verstehe ich unter einer mündigen Christ*in? Welche „tools“ &/oder *Beziehungen* "braucht" ein mündiger Christ? Tut ein Zwischenstopp an Pfingsten gut?

Montag, 29. November 2021: Was habe ich als Kind gedacht und geglaubt? Wie setze ich das mit dem zusammen, was ich gelernt habe und heute vermittele? Welche Bücher haben mich beschäftigt? Wovor hatte ich Angst?

Montag, 07. Februar 2022: Wie gehe ich mit Bibeltexten um, die mir quer liegen? Was mache ich mit Geschichten, die keinem gefallen? Wie funktioniert ein ehrlicher Umgang mit den Lieblingstexten?

Montag, 04. April 2022: Wie komme ich mit Kindern und Jugendlichen ins Gespräch, die mit (scheinbar unverrückbaren) naturwissenschaftlichen Konzepten kommen? Wie bringe ich mein Thema an Menschen, die ein anderes Weltverständnis haben?

Montag, 30. Mai 2022: Der Herrschaftsauftrag der Bibel: ökologische Verantwortung; Klimawandel; Fridays for Future – Wozu fühle ich mich ermächtigt?

Montag, 18. Juli 2022: Einmal richtig jammern: Was ich im RU am schlimmsten finde (theologisch/ religionspädagogisch). Was mich als Reli-Lehrkraft umtreibt.

**Ort: Gemeindezentrum der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde in Singen,
Beethovenstr. 50, 78224 Singen jeweils 19.00h – 21.30h**



„Der Schöpfung auf vielfältige Weise auf der Spur“ –

Beispiele für die Arbeit in heterogenen Lerngruppen im Religionsunterricht der Grund- und Hauptstufe.

Termin: 28. Oktober, von 15:30 Uhr bis 17 Uhr

Online: der Link wird rechtzeitig nach Anmeldung bekannt gegeben

Referentin: Barbara Plathow-Holl

Studienleiterin Sonderpädagogik und Inklusion am
Religionspädagogischen Institut in Karlsruhe
Blumenstraße 1-7, 76133 Karlsruhe
0721-9175427 im Homeoffice 06224 148822
Hilfreiches für die Zeit von Corona und danach:
rpi-baden.de
Material: shop.ekiba.de
Fortbildungen: bildungskirche.com/ LFB online



Schöpfung ist ein weitreichendes Thema, das sich für eine Umsetzung in heterogenen Lerngruppen anbietet:

- Überlegungen zur eigenen Identität prägen die Auseinandersetzung mit der Schöpfung.
- Texte aus dem Alten Testament und darüber hinaus regen zur Auseinandersetzung und Gestaltung an.
- Bezüge zur Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler rücken die Klimaproblematik in den Focus.

An diesem Nachmittag wollen wir uns gemeinsam auf die Suche nach Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht machen, in dem am gleichen Lerngegenstand auf verschiedene Weise gelernt werden kann. Die Teilnehmenden sollen nach der Fortbildung in der Lage sein, aus verschiedenen Anregungen passende Bausteine für ihre Lerngruppe in der Grund- oder Hauptstufe zusammenzustellen. Das Angebot erscheint nur auf den ersten Blick für den RU im SBBZ – es richtet sich ausdrücklich an alle, die mit heterogenen Lerngruppen arbeiten.



Ökumenische Fortbildung

Im Anfang war das WORT (Joh 1,1)

Sprachförderung als Aufgabe des Religionsunterrichts

Termin: 09. November von 15 Uhr bis 17:00 Uhr

**Ort: 78476 Allensbach, St. Nikolaus-Pfarrheim, Rathausplatz 4,
Raum Franziskus**

Anmeldung über Mail: vincent5isabelle@gmail.com

bitte bis spätestens Dienstag, den 29.10.2021

Inhalt:

„...und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.“ Im Schöpfungsbericht erschuf Gott das

Universum durch das Wort.

Sprache ist der entscheidende Schlüssel für religiöse Lernprozesse.

Die Fortbildung möchte die spezifischen Anforderungen an einen sprachsensiblen Religionsunterricht aufzeigen und Möglichkeiten zur Umsetzung beleuchten.

Im Mittelpunkt stehen verschiedene didaktische Modelle und methodische Ideen, um die Sprachkompetenz der Schüler/-innen und Schüler bezüglich religiöser Inhalte zu fördern.

Ganzheitliche und spirituelle Unterrichtselemente werden praktisch vorgestellt, teilweise selbst erfahren und gemeinsam reflektiert.

Adressatengruppe:

- Religionslehrkräfte an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren
- Lehrkräfte im „inkluisiven Religionsunterricht“

Leitung:

Isabelle Vincent, SoL, Schulbeauftragte für Sonderpädagogische Bildung im Religionsunterricht

Mitzubringen:

Ggf. Materialien/Ideen zum Thema



Regionale Studientage

Allgemeinbildendes Gymnasium

Sep bis Dez 2021, jeweils 14:30 - 17:00 Uhr

Team: Dr. Uwe Hauser, Direktor, RPI Karlsruhe

Dr. Helmut Mödritzer, Schuldekan

Christine Pfeiffer, Fachberaterin Unterricht

Swantje Wall, Fachberaterin Unterricht Liane

Wrobel, Fachberaterin Unterricht

Alle regionalen Studientage für allgemeinbildende Gymnasien finden in digitalem Format statt:

Di., 16.11.2021 (Anmeldeschluss: Mo., 08.11.2021)

Dr. Uwe Hauser, Direktor, RPI (Leitung)

Christine Pfeiffer, FBU, ZSL Freiburg

Do., 25.11.2021 (Anmeldeschluss: Mi., 17.11.2021)

Dr. Uwe Hauser, Direktor, RPI (Leitung)

Swantje Wahl, FBU, ZSL Freiburg

Anmeldung: Über das Buchungsportal der Ev. Landeskirche Baden

<https://ekiba.bildungskirche.com/RPI/Allgemein-bildendes-Gymnasium> oder per Kurz-URL direkt zur Veranstaltung: <https://bit.ly/3wRvMn2>

Regionale Studientage 2021

Berufliches Gymnasium

Inhalt: Die Jahrgangsstufe 1 im neuen Bildungsplan BG ("Gott" und "Jesus Christus")

Team: Dr. Harald Becker, Studienleiter, RPI

Fachberater/innen der Regierungspräsidien Freiburg

Di., 08.02.2022, 9:00-16:00 Uhr

Singen (Htw.) Gewerbeschule, Uhlandstr. 27

Anmeldung: Über das Buchungsportal der Ev. Landeskirche Baden

<https://ekiba.bildungskirche.com/RPI/Berufliches-Gymnasium>



Aus dem RPI

Mit Ende des Schuljahres 2020/21 ist Dr. Ulrich Löffler in den Ruhestand getreten. U. Löffler war nach seiner Zeit als Schuldekan in Heidelberg über viele Jahre Studienleiter für die allgemein-bildenden Gymnasien am RPI in Karlsruhe. Er hat zudem regelmäßig an religionspädagogischen Veröffentlichungen und an Schulbüchern mitgearbeitet. Sein Augenmerk lag besonders auf der Vermittlung religiöser Inhalte in die Sprache und in die Lebenswelt der Schüler:innen. Bis zuletzt hat er regelmäßig mindestens eine Klasse sozusagen als Laborklasse zur Entwicklung und Erprobung



von Impulsen unterrichtet. Jahr für Jahr war er bei uns zu Gast – abwechselnd in Überlingen oder Singen – um die gymnasialen Studientage zu leiten. Dazu ist er manchmal morgens um 5.00h in Wiesloch losgefahren. Seine Ideen waren stets ausgesprochen akribisch und den aktuellen didaktischen Erfordernissen gemäß aufbereitet. Wir verdanken Uli Löffler viele Anregungen und wünschen ihm für den Ruhestand alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Koko-Fresh-Up! Grundschule



Wo stehen wir? Wo wollen wir hin? Welche Herausforderungen begegnen uns?

Ganz praktisch und konkret wollen wir uns noch einmal mit dem Modell

Konfessionelle-Kooperation beschäftigen, neue Blickwinkel entdecken und zwei Unterrichtseinheiten entwerfen.

Zielgruppe: Lehrkräfte an Grundschulen, die konfessionell-kooperativen Unterricht erteilen und die Tagesveranstaltung „Konfessionelle-Kooperation“ bereits erfolgreich besucht haben.

Termine: 30.11.21, 14.30-16.30 Uhr (online) oder
03.05.22, 14.30-16.30 Uhr (online)

Referentinnen:

Christine Schneider, RPI Baden

Heidrun Strieder, Schulbeauftragte der Erzdiözese Freiburg

Anmeldung über www.ekiba.de/koko oder www.ekiba.de/grundschule



Das Medienportal der Evangelischen Landeskirche in Baden - Das bieten wir:

- Kostenfreies 12-Monats-Abo
- Zeit- und ortsunabhängige Nutzung der Medien
- Kurzspielfilme, Trickfilme, Dokumentationen, Spielfilme
- Aktuelle Neuerscheinungen
- Viele Filme mit didaktischem Unterrichtsmaterial
- Teilen der Filme z.B. mit Schüler*innen per Freigabelink
- Streaming
- Download auf Speichermedien
- Beratung zu technischen und pädagogischen Fragen zum Medieneinsatz

Eine kleine Auswahl unserer Neuerwerbungen



http://www.materialserver.filmwerk.de/Cover/72dpi/images/cover_W_wie_..._450.jpg



http://www.materialserver.filmwerk.de/cover/70x110/Das-neue-Evangelium_70.jpg



<https://www.fwu-shop.de/masel-tov-cocktail.html>

In einem Klassenzimmer doziert ein Lehrer. Unterstützt durch geschickte Kameraführung und musikalische Untermalung kommt der Film „**W wie ...**“ jedoch zu einer überraschenden Wendung, indem nicht nur der Blick auf das leere, verwüstete Klassenzimmer, sondern ferner auf eine durch Krieg und Gewalt zerstörte Siedlung gerichtet wird. Der Film stellt Grundfragen des Menschseins.

Im Film „**Das neue Evangelium**“ von Milo Rau schlüpfen Flüchtlinge aus Afrika, aber auch Einheimische und professionelle Schauspieler in die Rollen von Jesus, seinen Aposteln und ihren Widersachern. Dadurch entsteht eine aktuelle Auseinandersetzung mit dem Wirken und der Botschaft Jesu, die deren Bedeutung auch für die heutige Zeit überzeugend hervorhebt.

„**Masel Tov Cocktail**“ erzählt von Dimitrij Liebermann (19), Sohn russischer Einwanderer und Jude. Als ein Mitschüler ihn antisemitisch beleidigt, schlägt er zu. Die Folge: Suspendierung von der Schule. Es sei denn, er entschuldigt sich. Der Film erhielt den Grimme-Preis und ist einer der besten Kurzfilme zum Thema Antisemitismus.



<https://www.dvd-complett.de/unsere-filme/bin-ich-schoen-bin-ich-gut>

„Bin ich schön? Bin ich gut?“ Medien umspülen uns mit Bildern von scheinbar makellosen Menschen. Gerade Jugendliche sind davon in ihrer Identitätsbildung nachhaltig beeinflusst. Wer will ihn nicht haben, den perfekten Körper? Gewichte stemmen, Diäten machen und vor dem Posten noch Photoshop zu Hilfe nehmen? Welche Rolle spielen Selbstliebe und Akzeptanz? Was macht mich aus?



http://www.materialserver.filmwerk.de/cover/70x110/cover_der_Drachen_70.jpg

Der Drachen: Spätsommer, Früchte reifen am Baum. Der Großvater schenkt dem Enkel einen Drachen. Als der Junge durch die Luft gewirbelt wird, fängt er ihn auf. Die Blätter fallen und Großvater ist schwach geworden. Ein rauer Herbstwind weht ihn in den Wolkenhimmel. In bezaubernden Bildern, vielen Schichten und reich an Textur erzählt der Film vom Erinnern an die, die nicht mehr mit uns sind.



<https://www.matthias-film.de/filme/seepferdchen/>

Seepferdchen: Als die junge Jesidin Hanan mit ihrer Familie in einem kleinen Schlauchboot das Mittelmeer überquerte, konnte sie nicht schwimmen. Hanan erzählt im Film über ihre Erlebnisse, ihre Ängste und damit ihre Narben. Sie erzählt auch von ihrer Verantwortung für ihren Bruder und ihrem Wunsch, anderen Kindern zu helfen.



http://www.materialserver.filmwerk.de/cover/70x110/Vesperkirche_Mannheim_Final_300dpi_70.jpg

Frosch im Schnabel: Vier Wochen im Januar verwandelt sich die CityKirche Konkordien in Mannheim in einen Ort des Widerstands: Die Wohlstandsgesellschaft wird auf den Kopf gestellt: Täglich 500 Menschen in Not – so arm sie sein mögen, so reich sind sie an Individualität. Gemeinsam mit vielen Ehrenamtlichen feiern sie Tag für Tag ein Fest der Herzlichkeit. Ein sensibler Dokumentarfilm, der aufrüttelt und berührt.

Mehr Informationen zum Medienportal:
<https://t1p.de/jf72>



Anmeldung beim Portal:
<https://medienzentralen.de>



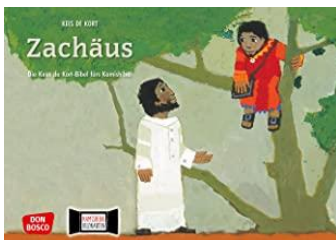
Beratung bei technischen und pädagogischen Fragen:
Olav.Richter@ekiba.de

Wir sagen
Danke!



Dank finanzieller Unterstützung der **Messmer-Stiftung Radolfzell**, der freundlichen Beharrlichkeit von Frau Keh und den kreativen Händen von Frau Marlis Gaiser aus Freudenstadt konnten wir einen langgehegten Wunsch erfüllen:

Ein biblisches Volk mit seinem Hab und Gut ist jetzt in der Medienstelle beheimatet und wartet auf seinen Einsatz in Kindertageseinrichtungen, Schulen und Gemeinden. Die Figuren sind etwa 30 cm groß und beweglich. Sie können zur Inszenierung der unterschiedlichsten Erzählungen eingesetzt werden. Die Ausstattung der Figuren und das übrige Zubehör sind außerordentlich liebevoll und detailreich gefertigt. **Besuchen Sie uns in der Medienstelle und bewundern Sie die Figuren selbst!**



Für das Erzähltheater Kamishibai gibt es außer den bisherigen Reihen „Biblische Geschichten AT und NT“, „Kirchenjahr“, „Vorbilder und Heilige“ und „Bilderbuchgeschichten“ jetzt auch Geschichten aus der Kees de Kort-Bibel. Erschienen sind bis jetzt „Zachäus“ und „Jesus ist geboren“.

Das Kamishibai erzeugt eine Theateratmosphäre voller erwartungsvoller Gespanntheit im Klassenzimmer und ist eine willkommene Bereicherung der Erzählmethoden. In der Medienstelle gibt es über 160 Bilder-Serien – kommen Sie gerne und stöbern Sie.



Abschied und Willkommen – Wechsel in der Medienstelle

Wenn Sie im Oktober die Medienstelle besuchen, werden Sie doppelt bedient. Frau Dr. Petrou arbeitet sich einen Monat lang ein, um nach den Herbstferien die Aufgaben von Frau Keh zu übernehmen. Frau Keh geht nach 14 Jahren bei uns in den Ruhestand. Das ist ein großer Einschnitt!



Wir haben sie als Leiterin der Medienstelle kennen und schätzen gelernt. Sie hat den Bestand unserer Bibliothek mit Umsicht verwaltet und jederzeit durch Neuanschaffungen auf dem aktuellen Stand gehalten. Dabei war sie stets mit Leidenschaft, Kooperation und großer Sachkenntnis eine gute Ansprechpartnerin. Sie hat über all die Jahre Lehrkräfte und Erzieherinnen mit ihrer freundlichen Art sachkundig beraten; ihnen sogar manchmal auf dem Rad Bücher und Unterrichtswerke auf ihrem täglichen Weg bis nach Radolfzell mitgenommen und ausgeliefert. Nun wird sie noch mehr Zeit haben, um sich mit ihrem Pferd auf dem Bodanrück zu bewegen. Mit ihrer herzlichen Art hat sie über Jahre unsere Bürogemeinschaft bereichert.

Danke dafür!!!



Glücklicherweise haben wir mit Frau Dr. Petrou nahtlos eine Nachfolgerin gefunden. Frau Dr. Petrou hat große Erfahrung mit Lehrbüchern und wissenschaftlicher Literatur gesammelt – und zwar an den Bibliotheken der Universitäten in Athen, London und Oxford. Wenn Sie mögen, können Sie sich mit ihr auf Deutsch oder Englisch oder Griechisch über die sog. griechische Aufklärung und die entsprechende philosophische und naturwissenschaftliche Literatur in Griechenland am

Ende des 18. Jahrhunderts unterhalten. Sie freut sich nun aber auf die Aufgabe bei uns und wird sich bestimmt schnell in die spezifischen fachdidaktischen und religionspädagogischen Fragestellungen einarbeiten, die Sie im Unterrichtsalltag beschäftigen. **Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.**



Unsere Öffnungszeiten

Evang. Schuldekanat im Kirchenbezirk Konstanz

Benediktinerplatz 8

78467 Konstanz

Tel. 07531-9095-71

FAX: 07531-9095-62

Mail: schuldekanat.konstanz@kbz.ekiba.de

Web: <http://www.ekikon.de/schuldekanat>

Bürozeiten:

Dienstag:

12:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Donnerstag

08:30 Uhr bis 17:30 Uhr

außerhalb der Bürozeiten sind wir per
Mail gut erreichbar

Evang. Medienstelle Konstanz



Benediktinerplatz 8

78467 Konstanz

Tel. 07531-9095-72

Mail: medienstelle.konstanz@kbz.ekiba.de

Öffnungszeiten:

Dienstag und Mittwoch:

14:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Donnerstag

10:00 Uhr bis 17:30 Uhr

ggf. ab 08.11. geänderte Öffnungszeiten
(s. Homepage)

**Auf Wunsch und nach Absprache liefern wir
Ihnen nach Möglichkeit auch bestellte
Medien**

Ausblick:

Religionspädagogischer Tag auf der Insel Reichenau am 14. März 2022

Referent: Prof. Dr. Thomas Söding, Ruhr-Universität Bochum

Arbeitstitel: Jesus der Lehrer

Prof Söding ist u.a. Mitglied im ZdK, engagiert sich beim sog. Synodalen Weg
der kath. Kirche und ist Mitglied im Präsidium des 3. Ökumenischen

Kirchentags 2021 in Frankfurt am Main

Lit. i. A.: „Das Christentum als Bildungsreligion“ (2015)

